

Die USA zerstören Europa, schreibt ein amerikanischer Historiker

Der amerikanische Historiker Eric Zuesse schrieb seine Beobachtungen am 7.8.2015 nieder^[1]. Ich habe das Wichtigste zusammen getragen und aus dem Amerikanischen übersetzt – oder besser: interpretiert. Hinweise in [...] stammen von mir:

Der US-Präsident Barack Obama hat in Libyen, Syrien, der Ukraine und anderen Ländern in der Nähe von Europa [Irak, vielleicht auch Ägypten] eine Politik der Destabilisierung [Zerstörung der politisch stabilen, wenn auch nicht unbedingt demokratischen Strukturen] betrieben. Aus diesen ins Elend getriebenen Ländern strömen nun Millionen von Flüchtlingen nach Europa. Dadurch wird auch hier die politische Situation sehr angespannt [und die Behörden geraten an die Grenzen ihrer Möglichkeiten].

Ein Shamues Cooke titelte am 3.8.2015 im OffGuardian: „Obamas ‚Sicherheitszone‘ in Syrien wird sich in ein neues Libyen verwandeln. Die USA werden nun alle Flugzeuge des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad, die auf extremistisch-muslimische Gruppen, einschließlich ISIS, zielen, abschießen. Der IS(IS) hat grosse Teile des syrischen Territoriums übernommen.

Die „New York Times“ schrieb am 27.7.[2015]: „Ein Plan sieht vor, dass relativ moderate syrische Rebellen das Territorium [Syrien] mit der Hilfe amerikanischer und möglicherweise türkischer Luftunterstützung einnehmen.“ Doch die „Times“ vergisst dabei zu definieren, was „relativ moderate Rebellen“ sind. Aber alle „relativ moderaten“ Rebellen-Gruppen in Syrien arbeiten mit ISIS zusammen und helfen dabei, Nicht-Muslime zu finden und zu enthaupten oder manchmal gegen Lösegeld festzuhalten. Unter Assad war [ist] Syrien ein nicht-religiöser Staat, in dem Religionsfreiheit herrschte [und immer noch herrscht], doch allen syrischen Gegnern von Assad ist dies fremd. Die USA sind nun, noch klarer als zuvor, gegen Assad und für Islamisten.

Seymour Hersh berichtete am 17. April 2014 im „London Review of Books“, dass der [amerikanische] Einsatz von Bomben in Libyen im Jahre 2011 ein Teil eines grösseren Programms war, das vorsah, Sarin [ein hochgefährliches Nervengift, ein sogenannter chemischer Kampfstoff] von Libyen zur al-Nusra-Front in Syrien zu bringen. [al-Nusra-Front ist eine al-Qaida zugehörige Gruppe. Was al-Qaida ist, hat uns Hillary Clinton verraten. ^[3]] Damit sollte ein Anschlag auf die Zivilbevölkerung gemacht und Assad in die Schuhe geschoben werden. Das hätte der US-Administration den Vorwand geliefert, das Land mit Krieg zu überziehen. [Unter dem Titel „Giftgasangriffe von Ghuta“ kann man bei Wikipedia nachlesen, worum es sich handelt. Allerdings ist nicht klar, wer Sarin einsetzte. Der „Westen“, also die USA, Grossbritannien und auch Deutschland möchten Assad die Schuld zuweisen, während Russland und der Iran auf die syrischen Rebellen und ausländischen Söldner tippen.]

Libyen, Syrien und Russland

Beide Diktatoren, Gaddafi und Assad, waren [oder sind] Verbündete Russlands, und besonders Syrien war [ist] für Russland für die Durchleitung des russischen Erdgases wichtig. Obamas Hauptziel ist es, in Russland einen „Regime-Change“ zu erzwingen, der dies Land zu einem Teile des amerikanischen Imperiums macht.

Vor den US-Bombeneinsätzen in Libyen im Jahr 2011 herrschten dort Frieden und Wohlstand [wenn vielleicht auch nicht gerade das, was wir hierzulande als „Demokratie“ bezeichnen]. Im Gegensatz zum US-Verbündeten Saudi-Arabien war das Einkommen in Libyen relativ gleichmäßig verteilt, und sowohl das Bildungs- als auch das Gesundheitssystem waren in staatlicher Hand und für jeden verfügbar, sogar für die Armen. [Wie sieht das Gesundheitssystem in den USA aus? „Obamacare“ steht noch auf wackeligen Beinen und könnte wieder vernichtet werden, wenn die Republikaner an die Macht kommen. Die Altersversicherung ist eines fortschrittlichen Landes nicht würdig und den Leuten selbst überlassen. Millionen von Menschen beziehen Lebensmittelmarken.] Nach dem Überfall des Landes durch die USA [und ihre „Freunde“] verarmte es und fiel ins Chaos. Hillary Clinton prahlte bekanntlich: „Wir kamen, wir

sahen, er (Gaddafi) starb!“. [Sie hält sich anscheinend für einen Caesar – veni vidi vici.] Libyen wurde zu Europas grossem Problem. Millionen von Menschen flohen über das Mittelmeer. Syrien ist eine weitere Nation, die vernichtet werden soll, um den Russen zu schaden, denn die sind mit diesem Lande befreundet. [Assad weigerte sich, G.W.Bush im Kriege gegen den Irak zu unterstützen. Der wurde mit der „Massenvernichtungswaffen-Lüge“ vom Zaune gebrochen. Assad muss jetzt dafür büssen. Mithilfe von fremden Söldnern, dem von den USA und Saudi-Arabien geschaffenen Islamischen Staat IS, werden innersyrische Konflikte aufgeheizt und ausgenützt. Angeblich würden US-Bomber in Syrien gegen den IS eingesetzt; viel wahrscheinlicher ist, dass sie den Luftraum über diesem Lande beherrschen wollen.]

Ein ähnliches Muster des Vorgehens kann man in der Ukraine feststellen. B. Obama [et al.] stürzte im Februar 2014 die Regierung von Viktor Janukowitsch. [Die Amis haben Erfahrung, wie man das macht. 1930 Vázquez in der Dominikanischen Republik; 1953 Mossadegh im Iran – kein Wunder, dass die Iraner den Yankees nicht recht über den Weg trauen; 1954 Arbenz in Mexiko; 1961 Lumumba im Kongo; 2003 Saddam Hussein im Irak; 1966 Nkrumah in Ghana; „westliche Machthaber“ hatten die Hände im Spiele; 1973 Allende in Chile; dabei hatte der Friedensnobelpreis-Träger H. Kissinger seine Hände im Spiele; ein hübscher Palmarès, in dem nur Fidel Castro fehlt. Der zog sich die vergifteten Taucheranzüge, die ihm die CIA anpries, nicht an und kaute auch nicht an den vergifteten Kugelschreibern aus dem gleichen Hause. Übrigens gab der Friedensnobelpreis-Träger B. Obama seinen „Deal mit Kiew“ zu. ^[5]] In der Ukraine gab man vor, „demokratische Demonstrationen und Bemühungen“ zu unterstützen, während in Syrien die falsche Flagge „Kampf dem islamischen Terror“ geschwenkt wurde. [Falsch deshalb, weil die USA die islamischen Terroristen, die sie bekämpfen, selbst gezüchtet haben. Joseph Biden gab das für den IS(IS) zu ^[2]; Hillary Clinton gestand – oder prahlte: „Wir haben al-Qaida geschaffen“ ^[3]; die Taliban entstanden aus den Mudschaheddin, einem Geschöpf der USA, Grossbritanniens und Saudi-Arabiens ^[4].] So wie in Libyen Frieden herrschte, bevor die USA dort eingefallen sind und es zerstört haben, so wie in Syrien Frieden herrschte, bevor die USA und die Türkei dort eingefallen sind und es zerstört haben, herrschte auch in der Ukraine Frieden, bevor die USA dort ihren Staatsstreich durchführten.

Die Tatsache, dass ganz Europa unter der Verwüstung leidet, die Obama und andere amerikanische Konservative – ebenfalls Imperialisten – anzetteln, interessiert die Machthaber in Washington nicht oder nur insofern, als diese Nationen geschwächt werden und noch helfen, gegen Russland zu Felde zu ziehen. Auch die andere Tatsache, dass die Wirtschaftssanktionen, die europäische Staaten gegen Russland verhängen, ihrer eigenen Volkswirtschaft enormen Schaden zufügen, ist aus Sicht der US-Strategie nur hilfreich.

Es gibt zwei Wege, um in jedem Spiele zu gewinnen: Ein Weg ist, die eigene Leistung zu verbessern. Der andere ist, die Leistung all seiner Konkurrenten zu schwächen. Die USA verlassen sich zurzeit fast ausschließlich auf die zweite Strategie.

Quellen:

^[1] <http://www.strategic-culture.org/news/2015/08/07/us-is-destroying-europe.html>

^[2] <https://www.wsws.org/de/articles/2014/10/08/bide-o08.html>

^[3] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/prof-michel-chossudovsky/hillary-clinton-wir-haben-al-qaida-geschaffen-die-befuerworter-und-akteure-des-weltweiten-krie.html>

^[4] <http://www.propagandafront.de/129260/afghanen-usa-haben-taliban-erschaffen-und-finanziert.html>

^[5] <http://www.neopresse.com/politik/usa/obama-haben-vereinbarung-zur-machtuebergabe-in-der-ukraine-arrangiert/>